

## Vorberatung des Haushaltsplanes 2021

### I. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Jahr 2020

Das Haushaltsjahr 2020 verlief trotz der außergewöhnlichen Situation durch die Corona-Pandemie überraschend erfreulich. Der in § 80 Abs. 2 der Gemeindeordnung geforderte Haushaltsausgleich ist nach aktuellem Stand gewährleistet. Voraussichtlich erwirtschaften wir in der **Ergebnisrechnung** sogar einen **Überschuss von ca. 500.000 Euro**. Bei den **Erträgen** schlagen insbesondere die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer von rd. 400.000 EUR zu Buche. Durch die höheren Gewerbesteuereinnahmen fällt auch die Gewerbesteuerumlage rd. 60.000 Euro höher aus als geplant. Bund und Land haben den Kommunen pauschale Kompensationszahlungen für Gewerbesteuerausfälle zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Seitingen-Oberflacht konnte hierbei knapp 200.000 Euro vereinnahmen. Größere Einnahmeausfälle sind insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rd. 165.500 Euro zu verzeichnen. Aufgrund der Pandemie haben wir pauschale Zuweisungen vom Land für den Bereich Kindergarten und die Schule erhalten. Diese haben den Einnahmefehl aus Elternbeiträgen und Betreuungsgebühren für Kindergarten und Schule in etwa ausgeglichen. Beim Forst sind Mindererträge von rund 36.000 Euro aus Holzerlöse einschlägig.

Bei den ordentlichen **Aufwendungen** übersteigt der Personalaufwand den Planansatz erheblich. Ursachen für die Mehraufwendungen von 162.200 Euro sind Überstundenauszahlungen, Aushilfskräfte und unerwartet hohe Umlagezahlungen sowie coronabedingte Sonderzahlungen. Umfangreiche Einsparungen konnten beim Unterhaltungsaufwand von rd. 285.000 Euro (Kanal- und Straßensanierungen, Feuerwehrgerätehaus Sanierung Parkettboden Mannschaftsraum 6.500 Euro, Optimierung Lichttechnik 10.000 Euro, Unterhaltung von Feld- und Radwegen 80.000 Euro) verzeichnet werden. Bei den Geschäftsaufwendungen wurden ebenfalls rd. 60.000 Euro eingespart. Weitere Einsparungen von rd. 70.000 Euro dadurch dass das Kommunale Starkregenrisikomanagement keine und die Städtebauförderung nur zum Teil Auszahlungen angefallen sind.

Im **Finanzhaushalt** ergaben sich größere Einsparungen bei der geplanten Erweiterung des Kindergartens (abzüglich Förderung rd. 370.000 Euro); lediglich der Grunderwerb und geringe Planungskosten sind angefallen. Gleichfalls wurde der geplante Grunderwerb für Baugebiete nicht getätigt (rd. 270.000 Euro). Mit dem Breitbandausbau wurde zwar im Herbst begonnen, Auszahlungen wurden aber noch keine getätigt. Beim Neubau des Ganztagschulgebäudes sind bis auf die Honorarkosten (ca. 15.000 Euro) alle Gewerke abgerechnet; allerdings konnte aufgrund dieser fehlenden Schlussrechnung der Zuschuss nicht abgerufen werden (268.000 Euro). Eine Einsparung ergab sich ebenfalls beim Einbau eines Behinderten-WCs. Diese muss ins kommende Jahr verschoben werden (30.000 Euro). Auszahlungen für die Erweiterung und Sanierung der Ostbaarhalle ergeben eine Einsparung in Höhe von 260.400 €.

Die Böschungssanierung/Arrondierung der Erddeponie Grashalde ist zwar planerisch abgeschlossen, die Umsetzung erfolgt jedoch erst im Jahr 2021, sodass 55.000 Euro übertragen werden können.

## II. Stand der Liquidität am Jahresende 2020

Aufgrund der positiven Entwicklung der Ergebnisrechnung und der nicht abgerechneten bzw. geschobenen Investitionen war die Liquidität im Haushaltsjahr 2020 fast durchweg positiv. Deshalb war der geplante Verkauf der Anteile des Kommunal-TUT-Balance Fonds nicht notwendig. Lediglich für die kurzfristige Überbrückung eines Liquiditätsengpasses mussten wir in der zweiten Jahreshälfte einen Kassenkredit in Höhe von 100.000 Euro aufnehmen.

Zum Ende des Jahres 2020 haben wir einen Stand der Liquidität in Höhe von **850.000 Euro**.

## III. Ausblick auf Entwicklung des Ergebnishaushalts 2021

### a.) Ergebnisrechnung

<b>Erträge</b>	<b>Differenz</b>
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-76.600,00 €
Schlüsselzuweisungen	-179.700,00 €
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>-256.300,00 €</u></b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>Differenz</b>
Personalaufwand	189.670,00 €
FAG-Umlage	61.850,00 €
Kreisumlage	32.800,00 €
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>+ 284.320,00 €</u></b>

Im Jahr 2021 verschlechtert sich der **Finanzausgleich** für die Gemeinde aufgrund der gestiegenen Steuerkraft (Grundlage Steuereinnahmen 2019) im Vergleich zum Vorjahr um **274.350 €**. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rechnen wir ebenfalls aufgrund des corona-bedingten Rückgangs der Wirtschaftsleistung mit niedrigeren Einnahmen in Höhe von **76.600 €**. Die Personalaufwendungen erhöhen sich aufgrund Überstundenauszahlungen, Aushilfskräfte und hohen Umlagezahlungen sowie Corona-Sonderzahlungen. Trotz der sparsamen Personalausstattung und sparsamen Haushaltsführung wird es nicht gelingen, den Ergebnishaushalt 2021 auszugleichen. Zahlreiche Städte und Gemeinden im Landkreis schaffen dies auch nicht mehr.

Im Ergebnishaushalt wird mit einem Defizit in Höhe von 665.325 Euro geplant, das mit einem Großteil des erwarteten Überschuss aus 2020 verrechnet werden kann.

In den kommenden Jahren warten zahlreiche Aufgaben, die mit hohen Investitionen verbunden sind.

Die folgende Aufstellung wurde nach Einschätzung der Verwaltung erstellt und in kurz- und mittelfristige Investitionen aufgeteilt. Der Gemeinderat sollte hierbei eine Priorisierung vornehmen. Auf dieser Grundlage ist zu entscheiden, ob die anstehende Aufgabe jeweils finanziert werden kann.

Im Ergebnishaushalt 2021 sind folgende Unterhaltungsaufwendungen veranschlagt:

- Rathaus: Laptop 1.000 Euro  
Sanierung Planungskosten 25.000 Euro
- Finanzverwaltung: PC-Tausch 1.400 Euro
- Standesamt: Scanner 1.000 Euro  
Höhenverstellbarer Schreibtisch 1.000 Euro
- Feuerwehrgerätehaus: Sanierung Parkettboden im Mannschaftsraum 6.500 Euro
- Feuerwehr: Ausgehuniformen 6.000 Euro  
Funkmeldeempfänger 500 Euro  
Kleinere Beschaffungen 5.000 Euro
- DRK: Zuschuss zur Anschaffung Dienstkleidung 2.000 Euro
- Zuschuss Dorffest 3.000 Euro
- Optimierung Lichttechnik Ostbaarhalle 10.000 Euro
- Tennisclub: Zuschuss Sanierung Tennisheim und Außenbereich 2.600 Euro
- Dorfentwicklung Aufnahmeantrag ELR-Schwerpunktgemeinde 37.000 Euro
- Beratungskosten Bebauungsplan „Lehrhalde“ 5.000 Euro
- Bebauungsplan „Bitze – 2. Erweiterung“ 12.000 Euro
- Bebauungsplan „Lehrhalde“ 35.000 Euro
- Beratungsleistung Gaskonzession 15.000 Euro
- Unterhaltung Radwege 80.000 Euro (aus 2020) neu: Verlängerung Radweg entlang Schönbach (Brücke Abfall bis Ortsdurchfahrt) 24.000 Euro
- Friedhof: Sanierung WC-Anlage 5.000 Euro  
Sanierung Friedhofsmauer 25.000 Euro  
Friedhofskonzeption 3.000 Euro
- Kommunales Starkregenrisikomanagement 55.000 Euro  
Landeszuschuss: 38.500 Euro
- Eigenbetrieb Wasserversorgung: Rohrnetzanalyse Wasserleitung 15.000 Euro
- Juxbrunnen: Sanierung 10.000 Euro
- Wasserschutzgebiet Juxbrunnen 28.600 Euro

#### IV. Investitionshaushalt

Nach dem neuen Haushaltsrecht können nur bereits beauftragte Maßnahmen aus dem Jahr 2020 ins Folgejahr übertragen werden. Diese sind:

Restfinanzierung Neubau Ganztagesgrundschule	15.000 Euro
Grundschule – EDV-Ausstattung, Netzwerk	45.000 Euro
Restfinanzierung Ostbaarhalle	425.000 Euro
Böschungssanierung und Arrondierung Erddeponie „Grashalde“	55.000 Euro
Gewässerrenaturierung Schönbach mit Anlage eines Fußweges	15.000 Euro
Breitband Bau Technik-Gebäude (PoP)	70.000 Euro
Breitband Bau Backbone-Netz - Mitverlegung	121.000 Euro

## Neue Investitionen und Vorhaben im Jahr 2021:

<b>Aufgabe/Maßnahme</b>	<b>Investitionssumme</b>	<b>Zuschüsse, Erläuterungen</b>
Anbau Kindergarten	<b>3,2 Mio Euro</b> (aufgeteilt auf die Jahre 2021: 1,0 Mio und 2022: 2,2 Mio. Euro)	Förderung Bundesprogramm und Ausgleichstock wird beantragt (summe: 600.000 Euro)
Brücke Aumühle	<b>465.000 Euro</b> (2021: 200.000 2022: 265.000 Euro )	<b>92.500 €</b> Kommunalfond Brückensanierung
Breitband – Innerörtlicher Ausbau: weiße Flecken und Gewerbegebiet „Brühl“	<b>2021: 1,0 Mio. Euro</b> <b>2022: 1,0 Mio. Euro</b>	Bundes- u. Landesförderung ca. 70 % erwartet, jeweils 700.000 Euro
Einbau Behinderten-WC im Altbau	<b>30.000 Euro</b>	
Restfinanzierung Ostbaar-Halle	<b>425.000 Euro</b>	150.000 Euro Restförderung ELR, erneute Veranschlagung Übertrag von 425.000 € aus 2020
Ausstattung Ostbaarhalle (Mobilier)	<b>20.000 Euro</b>	
E-Ladestation Ostbaarhalle	<b>12.500 Euro</b>	Landeszuschuss: 5.000 Euro
Anschaffung Kommunaltraktor	<b>80.000 Euro</b>	
Friedhof: Neugestaltung und Anlage gärtnergepflegtes Urnengemeinschaftsgrabfeld	<b>25.000 Euro</b>	
Feuerwehr: Anschaffung Wärmebildkamera	<b>9.000 Euro</b>	
Rathaus Serversystem	<b>7.600 Euro</b>	
Zeiterfassungsterminal Kindergarten	<b>3.000 Euro</b>	
Notebook Kindergarten	<b>1.300 Euro</b>	
Ausbau des Filderwegs	<b>85.000 Euro</b>	Ein kleiner Teil der Kosten kann über Erschließungsbeiträge (ca. 30.000 €) finanziert werden
Investitionen Wasserversorgung: MIDs für Quellzuläufe	<b>6.500 Euro</b>	
Spielplatz „Deckenhofen“	<b>50.000 Euro</b>	

In der o.g. Aufstellung sind keine Ausgaben für die Erschließung des Gewerbegebiets „Bitze – Erweiterung“ eingeplant, weil diese Kosten noch nicht bekannt sind. Wird eine Erschließung noch in 2021 durchgeführt, muss ein Nachtragsplan erstellt werden, in dem auch Erlöse aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken veranschlagt werden können.

In den Folgejahren stehen weitere Investitionen zur Finanzierung an:

### Mittel-/Längerfristige Investitionen

Aufgabe/Maßnahme	Investition	Zuschüsse/Finanzierung
Ausbau von Gemeindestraßen	?	Keine Zuschüsse/Förderung
Erneuerung von Ortskanalisation/Ortswasserleitungen	?	Förderung nach FrWW denkbar, Antragstellung zum 30.09. des Vorjahres
Sanierung/Neubau Rathaus	?	Förderung wird beantragt über ELR-Schwerpunktgemeinde
Erschließung Baugebiet „Lehrhalde“	?	Frühestens in 2022

Die Aufstellung zeigt, dass ein enormer Investitionsbedarf ansteht. Hierbei stellt sich die Frage, wie diese Investitionen finanziert werden können. Während im kameralen Haushaltsrecht regelmäßig Finanzierungsmittel aus erwirtschafteten Überschüssen des Verwaltungshaushalts und aus der Allgemeinen Rücklagen eingesetzt werden konnten, stehen diese in der Doppik nicht mehr zur Verfügung. Die Ergebnisrechnung erzielt keine Überschüsse mehr, weil die Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen und die Allgemeine Rücklage gibt es in der Doppik nicht mehr. Entscheidend für die Finanzierung ist nun die **Liquidität**.

#### Finanzierung:

Falls diese Maßnahmen so umgesetzt werden, benötigen wir für die Finanzierung liquide Mittel in Höhe von **1.858.875 €**, davon sind 850.000 € an liquiden Mitteln bereits vorhanden und der Rest in Höhe von 1.008.875 € soll aus dem Verkauf von Deka-Fond-Anteilen realisiert werden.

Im Dekafond sind noch knapp **2,2 Mio. Euro** angelegt. Mit diesen Mittel könnte der Anteil der im Jahr 2021 heute vorgesehenen Investitionen (siehe oben) finanziert werden, wenn die geplanten Zuschüsse (Kindergarten) fließen.

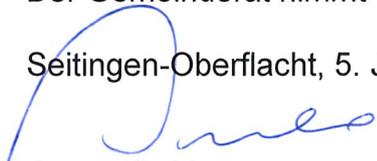
Die 2. Finanzierungsrate für den Kindergarten, die Finanzierung des Breitbandausbaus in den Jahren ab 2022 und die Sanierung des Rathauses werden aber nicht mehr mit diesen Mitteln aus der früheren Rücklage bestritten werden können.

**Beschlussvorschlag:**

Die genannten Maßnahmen und Investitionen werden im Haushaltsplan 2021 veranschlagt.

Der Gemeinderat nimmt von dem Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2021 Kenntnis.

Seitingen-Oberflacht, 5. Januar 2021



Jürgen Buhl